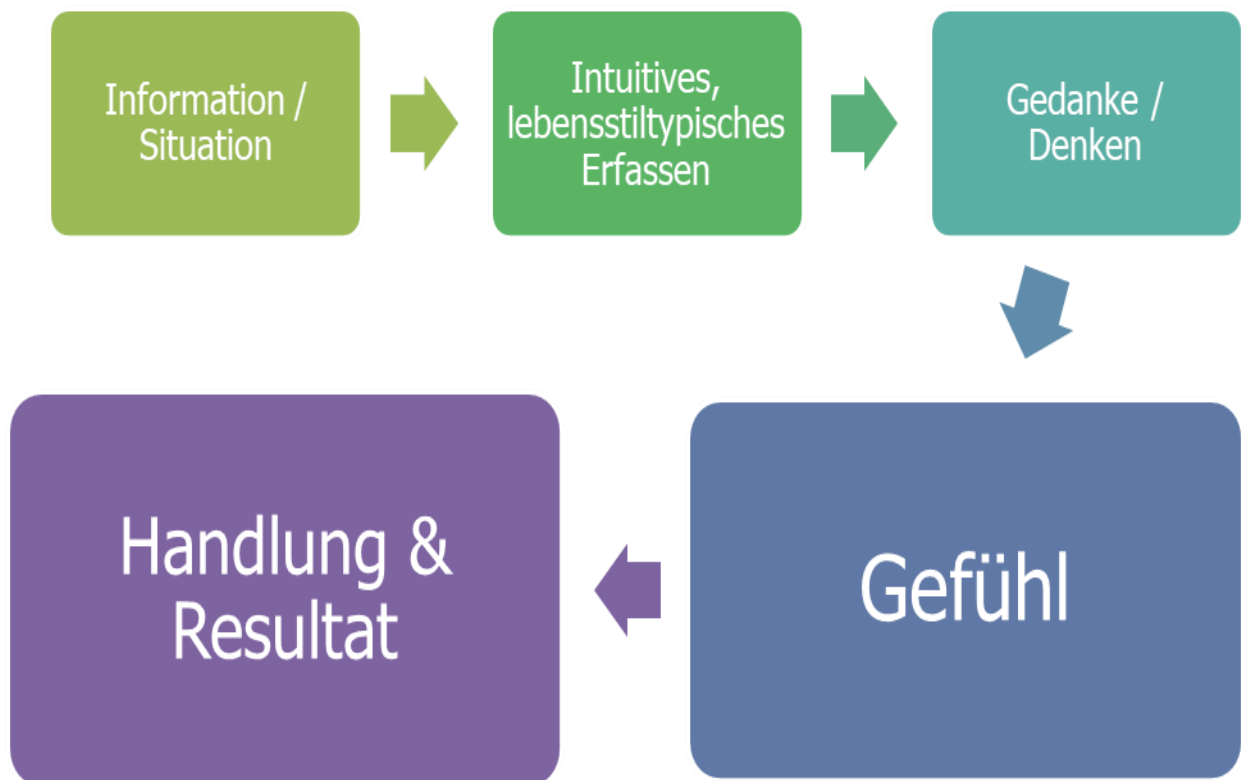




Gefühle und ihre Ziele; oder Gefühle, der Motor zur Handlung (Adler)



Beispiel:

Frau YX fühlt sich in Gruppen grundsätzlich nicht wohl. Sie ist der unerkannten Meinung (Lebensstilidee), dass sie für andere nicht wichtig ist und andere sich nicht für sie interessieren.

Situation/Information

Frau XY besucht eine berufliche Weiterbildung und in der Pause ergeben sich Gespräche.

Unbewusst wirksame Überzeugung/Meinung (intuitiv):

Andere interessieren sich nicht für mich / ich bin nicht interessant und wichtig genug.

Erstellt durch Ruth Bärtschi



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

Mögliches, zielführendes Denken:

Ach, alle sind schon in Gesprächsgrüppchen zusammen, wenn ich mich dazustelle, dann störe ich nur oder es ist komisch. Ich kann sowieso nichts beitragen.

Gefühl:

Uninteressant, „überflüssig“, unwohl

Handlung:

Geht vielleicht zur Toilette, sucht die Infowand auf, hält sich von den Zusammenstehenden fern und sucht auch keinen Kontakt.

Resultat:

Die Andern erleben sie als unnahbar und uninteressiert, wenden sich eher ab. Die Meinung von Frau XY wird bestätigt.

**Der Stellenwert von
Gefühlen nach A. Adler**

«Die Gefühle sind der Motor
für die Handlung»

«Die Gefühle sind
zielgerichtet und damit
final zu sehen – sie stehen
im Dienste unseres
Lebensstils»